



Rollende Instanz im Frauenkader

„Yellow nine-nine cutting!“ hallt es durch die Rheinstrandhalle Daxlanden. Eine Spielerin löst sich von der Gruppe und rollt auf die Außenbahn – dem geschulten Schiedsrichterauge von Eddy Awesome, der sich nun wieder dem Spielgeschehen zuwendet, entgeht nichts. Eddy Awesome heißt im Leben jenseits der Sporthalle Florian Arend und gehört zur Dienstleistungseinheit Sicherheit und Umwelt, Abteilung Überwachung und Messtechnik (SUM). Der Techniker mit Fachrichtung Elektrotechnik betreut die technischen Labore im Bereich Dosimetrie und Strahlenschutz. Zu seinem Hobby Roller Derby kam er 2012. Bei dieser Teamsportart auf Rollschuhen wird mit vollem Körpereinsatz geblockt, Mundschutz, Helm und Schoner gehören daher zur Standardausrüstung. Da fast ausnahmslos Frauen Roller Derby spielen, finden sich Männer nur als Trainer am Spielfeldrand oder, wie Florian Arend, als Schiedsrichter. Zu Beginn seiner Laufbahn konnte er noch nicht mal Rollschuhfahren, gesteht Arend mit einem Lachen. Doch durch den sogenannten Fresh-Meat-Kurs, bei dem neben Skaten auch das Regel-

werk gelehrt wird, änderte sich das schnell. Seit 2013 ist Florian Arend nun Schiedsrichter und pfeift Spiele in ganz Europa. Obwohl es hart zur Sache geht: „Ein aggressives Naturell hat hier keine Spielerein“, versichert der Mann in Schwarz-Weiß. Wer sich selbst ein Bild machen will, kann dies am 9. Mai tun: Dann spielen die „rockARollers“, Arends Heimverein, in der Rheinstrandhalle Karlsruhe-Daxlanden gegen die „Dresden Pioneers“. Für die Sportlerinnen in Gelb-Schwarz ist es nicht nur das erste Heimspiel in diesem Jahr, sondern auch das erste Spiel in der zweiten Bundesliga.

Text: Nina Nikolai
Foto: Tanja Meißner

INFO
<http://rockarollers.de>

VIDEO
Im Intranet unter Interne Periodika
→ Magazin KIT-Dialog → Roller Derby